



aktiv 1/12

Theo
Theaterverein
Oberburg



Wär gloubt scho a Geischer?

Komödie in 3 Akten von Uschi Schilling

Mundartbearbeitung: Franziska Meuwly | Theaterverlag Kaliolabusto

Regie: Martin Schwander | Etienne Meuwly

Samstag, 14. April 2012, 13.30 Uhr | 20.00 Uhr

Mittwoch, 18. April 2012, 20.00 Uhr

Freitag, 20. April 2012, 20.00 Uhr

Samstag, 21. April 2012, 20.00 Uhr

Eintritt Fr. 15.– | Kinder Samstag Nachmittag Eintritt frei

Warme Küche jeweils ab 18.00 Uhr | Restaurant und Theaterbar im Aula-Anbau

Reservationen: Stefanie Mathys, 034 423 06 75 (täglich ab 16.00 Uhr)

Aula Schulanlage Stöckernfeld Oberburg

theaterverein-oberburg.ch

**Sozialdemokratische Partei
Oberburg**

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Oberburg

Redaktion: Die SP-AKTIV-Macher (siehe AKTIV 1/83)

Auflage und Verteiler: 1340 Exemplare an alle Haushaltungen der Gemeinde Oberburg

Erscheint: 6 x pro Jahr

Datum: 1. März 2012

Druck: Haller&Jenzer AG Burgdorf

Satz/Layout: ComTex, Oberburg

Umfrage
Bushaltestelle zur Krieggasse?

•

Ortsplanung
Wo können unsere Kinder Schlitteln?

•

SOS-Lektionen
Hilfe holen ist ein Zeichen von Professionalität

•

Abstimmungsmarathon vom 11. März
Deine Rede sei...

Die Inserentinnen und Inserenten inserieren aus rein kommerziellen Gründen. Es bestehen somit keine Zusammenhänge mit der politischen Gesinnung der Herausgeber.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserentinnen und Inserenten.

Daniel Jutzi AG
Krauchthalstrasse 5
3414 Oberburg
Telefon 034 422 09 22
Telefax 034 422 09 15



jutzi

Sanitäre Anlagen • Heizungen
Reparaturservice • Planung & Ausführung


jakob ag
gipser- und
malergeschäft

Gipsen und Malen aus einer Hand
Emmentalstrasse 127
Postfach 227 - 3414 Oberburg
Tel 034 422 92 02 - Fax 034 423 34 47

Unsere Stärken sind Umbauten,
Renovationen und Farbberatungen

- Trockenbau
- Trockenböden
- Verputze
- Fassadenisolationen
- Stuckaturen
- Dekorativ- und Tapezierarbeiten
- alle Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich

Sinn oder Unsinn?

Neue Bus-Haltestelle an der Einmündung zur Krieggasse

Im Zusammenhang mit dem Studium der Verkehrsrichtplanung während dem Mitwirkungsverfahren zur Ortsplanung und auch bei anderen persönlichen Gesprächen haben Reaktionen aus der Bevölkerung ergeben, dass die Benützung des öffentlichen Verkehrs für Bewohner des Altersheims und des Kirchenquartiers mit einer zusätzlichen Haltestelle bei der Einmündung Krieggasse (z.B. beim Bauernhaus der Familie Salzmann) massiv erleichtert würde. Heute sind diese Bus-Benutzenden beim Rückweg von Burgdorf auf die Haltestelle im Oberdorf oder auf diejenige bei der Post angewiesen und müssen den beträchtlichen Rest des Weges danach noch zu Fuss bewältigen.

Anfrage der SP Oberburg

Die SP ist deshalb anfangs November 2011 mit folgender Anfrage an den Gemeinderat gelangt: «Ist der Gemeinderat bereit bei den zuständigen Stellen abzuklären, ob und mit welchen Folgen bei der Einmündung der Krieggasse in die Oberburgstrasse eine zusätzliche Haltestelle für den Bus verwirklicht werden könnte?»



Antwort des Gemeinderates

Erfreulicherweise hat der Gemeinderat rasch reagiert und unverzüglich die notwendigen Abklärungen bei den zuständigen regionalen Stellen getroffen. Seiner Antwort können wir nun entnehmen:

«Eine zusätzliche Haltestelle an der Einmündung Krieggasse ist denkbar, sie wäre jedoch zu nahe an den Haltestellen Burgdorf-Oberdorf und Oberburg-Post.

Eine Überprüfung der Haltestellenanordnung dürfte erst mittelfristig im Zusammenhang mit dem Umbau des Knotens Krauchthalstrasse/Bahnhofstrasse möglich werden. Eine solche zusätzliche Haltestelle kostet die Einwohnergemeinde Oberburg jährlich ca. 20'000 Franken.

Damit sich der Gemeinderat für oder gegen eine solche zusätzliche Haltestelle einsetzen könnte, müsste ein entsprechendes Bedürfnis ausgewiesen werden.»

Das Bedürfnis nach einer zusätzlichen Haltestelle wäre grundsätzlich zweifellos vorhanden. Über die erwähnte zu kurze Distanz zu bestehenden Haltestellen sind sich die Fachleute bestimmt nicht einig. Dies namentlich dann, wenn man die bestehenden Distanzen zwischen den Haltestellen und die Bedürfnisse auf dem ganzen Netz in Betracht zieht. Es verbleibt somit als Argument hauptsächlich die Frage nach dem Kosten-/Nutzenverhältnis.



H.+CHR. MOSER
MALERGESCHÄFT
EMMENTALSTRASSE 9
3414 OBERBURG
Tel. 034 422 22 65

Wir empfehlen uns für
sämtliche Facharbeiten!

Haller+Jenzer AG
Druckzentrum
3401 Burgdorf

Tel. 034 420 13 13
www.haller-jenzer.ch

HALLER  JENZER

Stillstehen liegt uns
nicht.


BEWO
flexibel / zuverlässig / kompetent

Behindertenwerkstätte
Emmentalstrasse 41, 3414 Oberburg
Tel. 034/426 12 12 / Fax 034/426 12 22
www.bewo.ch / E-mail: info@bewo.ch

Ihr Partner für:

- Heissprägedruck
- Verpackungsarbeiten
 - Serielle Holzprodukte
 - Konfektionierungsarbeiten
 - Individuelle Kundenwünsche
- Montagarbeiten aller Art
- Speditionsaufträge
- Baubedarfsartikel
- Tampondruck

müller informatik
RUND-UM-INFORMATIK

Ihr Partner für
Personalcomputer und Netzwerke

St. Niklausstr. 2
3425 Koppigen
Tel. 034 413 30 53

• Standard- + betriebswirtschaftliche Software
• Schulung, Beratung, Installation und Support
www.mueller-informatik.ch | info@mueller-informatik.ch

Was meinen Sie?

Ihre Meinung zu diesem Thema interessiert uns. Wir freuen uns deshalb auf eine Mitteilung an die E-Mail-Adresse leisirolf@bluewin.ch oder mit dem nachstehenden Talon per Post an Soz.-dem. Partei 3414 Oberburg.

Herzlichen Dank für Ihre aktive Mitwirkung bei dieser Frage zum öffentlichen Verkehr!

SP Oberburg



Antworttalon (bitte umgehend zurück an Soz.-dem. Partei 3414 Oberburg)

Ich finde, dass eine zusätzliche Bus-Haltestelle von Burgdorf her bei der Einmündung Krieggasse sinnvoll und für die Gemeinde zu verantworten wäre.

Antwort: Ja Nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name: _____

Adresse: _____

Bemerkungen:



Metzgerei Heinz Frey

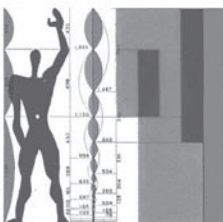
- Metzgerei/Wursterei
- Emmentaler Spezialitäten
- Party-Service
- Fleischplatten • Grill • Fisch
- Bestellungen nach Wunsch

Emmentalstrasse 74
3414 Oberburg
Tel. 034 422 10 69
Fax 034 422 57 63

flükiger architektur

planung ausführung bauleitung
neubauten umbauten sanierungen
studien expertisen schätzungen

flükiger architektur gmbh
schönenbühlweg 17 3414 oberburg
034 402 78 70 www.fluekiger-arch.ch



Das Geschäft für feine Sachen



Apéro

Dessert

Glacén

CONFISERIE TEA ROOM NEUHAUS OBERBURG

Hesch hüt scho bout?



OTTO MÄDER AG

Hoch- und Tiefbau

3414 Oberburg (Hauptsitz)

Krauchthalstrasse 19, Postfach 317

Tel. 034 422 10 81 Fax 034 423 33 07

info@maeder-bau.ch / www.maeder-bau.ch

3400 Burgdorf, Knuppenmatt 19

Die Ortsplanung befasst sich auch mit dem Schlittelhang

Wo können unsere Kinder Schlitteln?

Kaum ist der erste Schnee gefallen, kommt bei den Kindern die Lust aufs Schlitteln. Schlitteln, Rutschen und Schneemannbauen gehören zum Winter wie die warmen Kleider und das Kratzen von Autoscheiben.

Wo schlitteln die Kinder in Oberburg?

Das Grundstück zwischen der unteren Oschwandstrasse und dem Hangweg eignet sich besonders gut zum Schlitteln und wird deshalb auch rege benutzt. Es ist die letzte von zahlreichen unbebauten Matten, welche sich im Dorf zum Schlitteln eignet und auf welcher ein «offizieller Schlittelhang» entstehen könnte.

Der Hang ist nahe am Schulhaus, das Gelände läuft flach aus und ist frei von Strassenverkehr. Mit kleinen Anpassungen wäre Piste hindernisfrei und gut überschaubar. Dank der angrenzenden Matte zwischen dem Schulhaus und dem Stöckerfeldquartier ist auch genügend Platz fürs Schneemannbauen und fürs Spielen im Schnee vorhanden.

Grünfläche erhalten

Im aktuellen Zonenplan ist für die betreffende Parzelle eine Überbauungsordnung definiert. Diese Bauvorschriften sind mitverantwortlich dafür, dass der gesamte Hang in den letzten Jahren nicht bebaut werden konnte. Mit der Revision der Ortsplanung ist eine Vereinfachung dieser Bauvorschriften vorgesehen. Gleichzeitig würde ein schmaler Streifen als Grünfläche definiert und somit als Schlittelhang auch für die zukünftigen Generationen erhalten.

Zudem könnte an dieser Stelle auch eine Fusswegverbindung von der unteren Oschwandstrasse zum Hangweg erstellt werden. Im Hinblick auf die neuen Baufelder oberhalb der unteren Oschwandstrasse wäre das ein guter Schulweg – statt der Strasse ohne Trottoir.

Dann bräuchte es nur noch den Schnee, aber das übersteigt den Rahmen der Ortsplanung...

Klaus Bangerter





**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

**Bei uns sind
Sie gut beraten!**

Unia Oberaargau – Emmental

Bahnhofstrasse 88, 3401 Burgdorf
T 034 447 78 41 // Fax 034 447 78 42

Bahnhofstrasse 30, 4900 Langenthal
T 062 787 78 41 // Fax 062 787 78 42

Mühlegässli 1, 3550 Langnau
T 034 402 78 41 // Fax 034 402 78 42

Walkestrasse 10, 4950 Huttwil
T 062 721 78 41 // Fax 062 721 78 42

Nähen & Wolle

Änderungen



Bügel-service

Wolle

Geschenke

Reissverschlüsse ersetzen

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di – Fr 14.00 – 18.00
Sa 09.00 – 12.00
Ausserhalb der
Öffnungszeiten nach
Absprache

Alice Thomi, Emmentalstrasse 36, 3414 Oberburg
Telefon 034 422 58 00 / Mobile 079 525 68 10
E-Mail: naehen.wolle@bluewin.ch

Coiffure Anna

A. Stäger Schürch
eidg. dipl. Coiffeuse

Konsumweg 1
3414 Oberburg

Telefon 034 422 28 78

**J.+F. Müller
Oberburg**



Fon 034 422 23 22
Fax 034 423 45 15

- **Kipper-Service**
- **Mulden-Service**

SOS-Lektionen am Kindergarten Oberburg

Hilfe holen ist ein Zeichen von Professionalität

Es hat gebrannt, im Kindergarten Oberburg. Nicht wirklich, zum Glück. Viele Kinder mit speziellem Förderbedarf trafen in einer Klasse zusammen. Und diese fordernde Gruppe konnte unmöglich von einer Kindergärtnerin allein unterrichtet werden. SOS-Lektionen waren ein nützlicher Feuerlöscher.

Es riecht nach Pulmex im Kindergarten Oberburg. Die vielen Farben, der heimelige Raum und die kreativen Kinder lassen einen den nasskalten Nebel draussen vergessen. Romy Stüdeli und Barbara Richard, zwei Kindergärtnerinnen, unterrichten im Team. Nach dem gemeinsamen Begrüssungsritual werden die Kinder aufgeteilt. Eine Gruppe beschäftigt sich mit Äpfeln und Birnen, darf diese spüren, riechen und Ratespiele machen. Einige Kinder haben Mühe, einfache Anweisungen zu verstehen, stillzusitzen sowieso. Die zweite Gruppe trägt im langen Korridor ein Würmlirennen aus. Je zwei Kinder rutschen auf Teppichresten sitzend vom Start zum Ziel, ohne dabei die Hände zu gebrauchen. Eigentlich. Das macht Spass. Es herrscht nicht das grosse Chaos, das man in einer Klasse, der SOS-Lektionen gesprochen worden sind, vielleicht erwarten könnte. Die beiden Fachfrauen strahlen eine wohlthuende Ruhe aus. Ihr Unterricht ist sehr strukturiert, was den Kindern entgegenkommt. Romy Stüdeli ist Klassenlehrerin, Barbara Richard unterrichtet Deutsch als Zweitsprache (DaZ), ein Teilpensum Regelunterricht und neuerdings auch die SOS-Lektionen.

Zu viele mit speziellem Förderbedarf

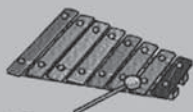
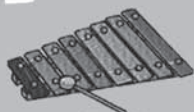
Bereits in der ersten Woche nach den Sommerferien stellten die Kindergärtnerinnen

fest, dass Unterricht in dieser Klasse für eine Person allein unmöglich ist: elf Knaben und neun Mädchen, erstes und zweites Kindergartenjahr gemischt; zwölf Kinder mit anderer Erstsprache als Schweizerdeutsch; drei Mädchen haben bei Kindergarten-Eintritt kein Wort Deutsch gesprochen; viele Kinder fallen durch starke Entwicklungsverzögerungen, mangelnde Sozialkompetenz oder durch ihr «originelles» Verhalten auf. Sie haben Aufmerksamkeitsstörungen, Ablösungsschwierigkeiten; die ganze Palette. Schneiden mit der Schere ist schwierig, der Umgang mit Stiften ebenfalls, An- und Aus-

SOS-Lektionen

Die Situation in den bernischen Kindergärten ist zunehmend angespannt. Immer häufiger werden die Lehrpersonen mit Kindern konfrontiert, die sprachliche, motorische, kognitive oder soziale Entwicklungsdefizite haben. Zur Bewältigung dieser Situation können für besonders belastete Klassen Zusatz-Lektionen beantragt werden, damit zeitweise zwei Kindergärtnerinnen gemeinsam unterrichten können.

Spielwaren-Börse



Kinder bieten ihre
Spielsachen an!



Samstag, 31. März 2012

13.00 – 16.00 Uhr

Aula Oberburg



Tischmiete: Fr. 6.–



Reservation:



Marion Säggerer 034 423 28 19 oder
Barbara Gerber Erismann 034 422 60 16

Die SP Oberburg freut sich auf Ihren Besuch!



Barbara Richard. Foto Fabian Kramer

ziehen keine Selbstverständlichkeit. «Einige Kinder sind stark mit sich selbst beschäftigt und nehmen keine Verantwortung für andere wahr. Bei den 6-Jährigen können die wenigsten eine Vorbildfunktion übernehmen», bilanziert Barbara Richard.

Es brennt

In den ersten drei Wochen arbeitete Barbara Richard am Mittwochmorgen je eine Stunde länger. Sie begleitete ab der zweiten Woche den Sportunterricht am Freitagmorgen. Als sich keine Verbesserung einstellte, vereinbarten Romy Stüdeli und Barbara Richard ein Gespräch mit der Schulleitung. Es brannte im Kindergarten. Hilfe holen war für sie selbstverständlich. (...)

Es wird gelöscht

Schulleiterin Beatrice Andreotti zauderte denn auch nicht lange und rief unverzüglich

Schulinspektor Christoph Joss an. Bewilligt wurden ebenso unkompliziert dreissig SOS-Lektionen für den Mittwochmorgen bis Ende Januar 2012 und jeweils zweieinhalb Teamteaching-Lektionen für den Sportunterricht am Freitagmorgen. Ein Heilpädagoge und eine Logopädin sind in der Klasse sowieso für je zwei Lektionen im Einsatz.

An der Schule Oberburg ist Beatrice Andreotti ein offenes Klima wichtig, das auf Vertrauen basiert. Sie schätzt es, wenn Lehrpersonen begründet Hilfe holen und betrachtet dies als Zeichen von Professionalität und nicht von Schwäche. Wenn etwas nicht läuft, sucht die Schule eine Lösung «Wir haben bereits viermal – dreimal im Kindergarten, einmal in der Sekstufe I – SOS-Lektionen beantragt, zweimal sogar nachbeantragt.» Das Ziel dieser Massnahme sei, die belastende Situation für die Kinder und die Lehrpersonen zu verbessern. Sei dies in der gegebenen Zeit



Romy Stüdeli. Foto Fabian Kramer

nicht möglich, werde eventuell noch einmal beantragt oder man suche andere Lösungen.

Es müssen nicht die Fetzen fliegen

Nicht immer werden die SOS-Lektionen gleich eingesetzt. «Im Kindergarten erleben wir Teamteaching als gute Form, auf der Stufe Sek I habe wir damals die Klasse in einzelnen Fächern in zwei Gruppen aufgeteilt, die beide vom gleichen Lehrer unterrichtet wurden», so Andreotti. Die zeitliche Beschränkung der SOS-Lektionen sei in Ordnung. «Wir erhoffen uns ja immer eine Verbesserung, und erreichen sie oft auch.» Die Entlastung, die diese Lektionen bringen, sei definitiv grösser als der administrative Aufwand. Andreotti betont: «Klar beantragt man diese Lektionen nur, wenn es ernsthafte Probleme gibt. Aber es müssen nicht bereits die Fetzen fliegen. Es geht darum, Kinder fördern zu können, Unfälle zu vermeiden und

die Lehrergesundheit zu erhalten. Begründet und früh handeln ist wichtig.»

Junge Lehrpersonen gut begleiten

Könnte es nicht sein, dass man sich an die SOS-Lektionen gewöhnt und sie nicht mehr hergeben möchte? «Ich gehe davon aus, dass jede Lehrperson grundsätzlich allein mit der Klasse zurechtkommen möchte. Die SOS-Lektionen werden klar zeitlich definiert und abgemacht. Daher stellt sich aus meiner Sicht diese Frage nicht. Klar, wünschen wir uns gerade im Kindergarten das Vieraugenprinzip», sagt Beatrice Andreotti. «Wir wollen und dürfen es aber nicht über die SOS-Lektionen still einführen.»

Dass nicht alle Lehrpersonen bei der gleichen Belastung um Hilfe bitten, ist eine Tatsache. «Wenn so erfahrene Lehrkräfte wie Barbara Richard und Romy Stüdeli kommen, dann frage ich nach der aktuellen Situation, dann

ist der Fall klar», so Andreotti. Bei jungen Lehrpersonen mache die Schulleitung früh Unterrichtsbesuche und lege Wert auf eine gute Begleitung. SOS-Lektionen, da sind sich alle drei Frauen einig, sind ein wertvolles Instrument. Und die Kinder finden es auch cool, wenn Frau Stüdeli und Frau Richard da sind und ihnen helfen, sich selber zu helfen.

SOS-Lektionen sind Cortison

Gemäss Schulinspektor Christoph Joss werden die SOS-Lektionen als Wertschätzung empfunden. «Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv», sagt er. Er vergleicht die Unterstützungsmassnahme mit dem Medikament Cortison. «SOS-Lektionen sind Symptombekämpfung. Es geht um eine Krisenintervention. Man gewinnt Zeit, um die langfristigen Massnahmen einleiten zu können. Ich gebe die Lektionen nur, wenn die Schulen bereit sind, auch noch andere Massnahmen zu treffen», so Joss. «Probleme in einer Klasse müssen von der ganzen Schule getragen und gelöst werden,» «Man muss Hilfe holen, wenn sie nötig ist. Das ist professionelles Arbeiten. Hilfe geben ist aber für viele einfacher als Hilfe annehmen», hält er fest.

Franziska Schwab

Quelle: LEBE / bernerschule;
mit freundlicher Genehmigung

Einmischen, mitreden, mitentscheiden

Finden Sie auch, dass man die Politik besser nicht den andern überlässt?

Dann sind Sie bei der SP richtig. Demokratie lebt davon, dass sich die Menschen einmischen, mitreden, mitentscheiden. Gemeinsam macht es aber mehr Spass und gemeinsam sind wir stärker.

- Ich will der SP beitreten. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Ich möchte zuerst schnuppern. Senden Sie mir unverbindlich Informationen.
- Ich interessiere mich für die JUSO (JungsozialistInnen) und möchte Unterlagen dazu.

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

SP Oberburg, Rolf Leisi,
Hangweg 8, 3414 Oberburg



Abstimmungs-Marathon vom 11. März

Die SP sagt Ja zur Buchpreisbindung

- damit Konsumentinnen und Konsumenten weiterhin von einem breiten Netz von Buchhandlungen, kompetenter Beratung und einer Vielfalt verschiedener Bücher profitieren können.
- damit auch weniger bekannte Autorinnen und Autoren einen Verlag finden, der ihre Bücher herausgibt.
- damit kleinere Buchhandlungen mit einem vielfältigeren Angebot gegenüber Discountern wettbewerbsfähig bleiben.

Die SP sagt Nein zur Bauspar-Initiative

- Sie kommt nur den Gutverdienenden zugute
- Sie ist ungerecht gegenüber denen, die sich kein Wohneigentum leisten können
- Sie führt zu weiteren Steuerausfällen

Die SP sagt Ja zur Zweitwohnungs-Initiative

- Sie beschränkt die zunehmende Zersiedelung und trägt damit zu einer nachhaltigen Raumentwicklung bei.
- Sie ist ein Mittel gegen überhöhte Mieten und steigende Bodenpreise in Tourismusgebieten.

Die SP sagt Ja zur Regelung der Geldspiele

- Gewinne aus Lotterien und gewerbsmäßigen Wetten sollen vollumfänglich gemeinnützigen Zwecken zukommen.
- die Bruttospielerträge sollen stärker als heute zur Finanzierung von AHV und IV verwendet werden.
- Dadurch kommen Gewinne aus Geldspielen allen statt nur wenigen zugute.

Die SP sagt Ja zur Initiative «6 Wochen Ferien für alle»

- Zu hohe Arbeitsbelastung gefährdet die Gesundheit und verursacht hohe Kosten.
- Das Verhältnis zwischen Arbeitsbelastung und Erholung muss verbessert werden.
- Auch die Arbeitnehmenden sollen von der ständig steigenden Produktivität profitieren.



Vorstand der SP Emmental: Ja zur Regionalkonferenz!

Nur im Verbund mit allen Gemeinden können regionale Probleme gelöst werden. Aber auch die aktive Weiterentwicklung braucht eine verbindliche Kooperation. Beispiele dafür sind die Raumplanung, die Verkehrsplanung, die Kulturförderung usw.

Die bisherige Vereinsstruktur hat sich zwar recht gut bewährt und gezeigt, dass die Gemeinden zur Zusammenarbeit bereit sind. Mit der Regionalkonferenz erhält das Emmental jedoch eine noch verbindlichere und stärkere Position gegenüber dem Kanton.

Mit dem regionalen Initiativ- und Referendumsrecht ist die demokratische Mitwirkung der Bevölkerung gewährleistet.

Zeitlupe für Gedanken- blitze



Ulrich Baumgartner
eidg. dipl. Elektroinstallateur
Emmentalstrasse 17
3414 Oberburg
Telefon 034 423 13 31

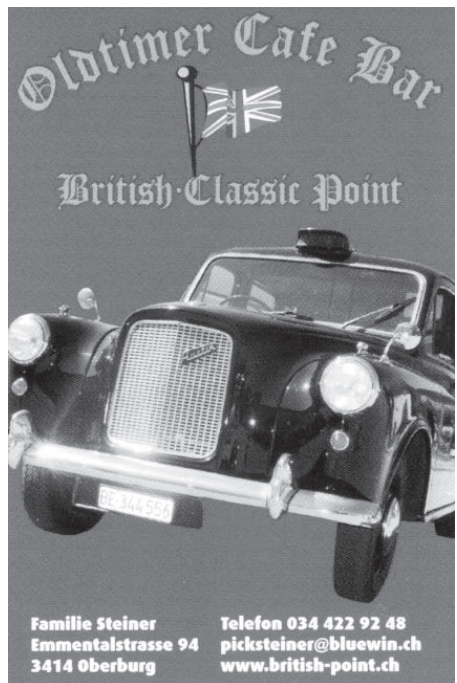
Wir empfehlen uns für:

**Elektrische Anlagen
Telefon-Installationen
Reparaturservice
Haushaltapparate**

ComTex

**Ihr Oberburger Büro für
treffende Texte.**

Postfach 126, 3414 Oberburg
Tel. 034 422 16 32 – Mobile 079 652 90 53



Oldtimer Cafe Bar
British-Classic Point

Familie Steiner
Emmentalstrasse 94
3414 Oberburg

Telefon 034 422 92 48
picksteiner@bluewin.ch
www.british-point.ch

Muhmenthaler GmbH

Fachgeschäft für Gebäudehüllen
Oberburg Burgdorf



Steildach
Flachdach
Fassaden

Flüssigkunststoff
Gerüste
Spenglerei

Telefon 034 422 28 26
Natel 079 300 71 40

info@ddmuhmenthaler.ch
www.ddmuhmenthaler.ch

Bike Shop Burkhard
Verkauf - Beratung - Reparaturen - Service

Stefan + Daniela Burkhard

Kruppenmattgasse 2
CH - 3414 Oberburg
034 / 423 13 00
079 / 632 63 69
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch



Sonja Hirsbrunner & Therese Krebs
Krauchthalstrasse 78, 3414 Oberburg
034 422 22 54

Wir empfehlen uns für:
Familienanlässe, Vereinsnässe
Seminare etc.

Gutbürgerliche Küche

Auf Ihren Besuch freut sich
das Steingrube Team.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 16:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Samstag 09:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Sonntag 10:00 Uhr bis 22:30 Uhr



PEUGEOT

VON BALLMOOS
Garage + Carrosserie

3414 Oberburg / 3400 Burgdorf
Tel. 034 427 20 20 • garage@bluewin.ch

Fahren Sie mit uns.